

15/110-111

110

1641 [August 10.] Juli 31.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT ZUERICH AN AMMANN  
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

Dass die Stadt Basel wegen des Verkaufs von Wängi im Namen von Junker Friedrich Landschad an die das Thurgau regierenden VII Orte gelangt sei, könnten sie aus den Beilagen<sup>1</sup> ersehen. Zürich habe die Berichterstattung seines Gesandten angehört und vernommen, dass Zug in die Begehren des Junkers nicht einwilligen wolle, obwohl es dessen Bittschrift akzeptiert habe. Ein weiteres Prozessieren wäre aber nicht nur für den Junker von Nachteil sondern auch für dessen Landsassen und Untertanen. Zug möge daher seine Gesandten für die bevorstehende Tagsatzung entsprechend instruieren und einer Revision des Geschäftes zustimmen.

1) s. AH 15/109

---

Original mit Siegel  
AH 15, 241-242 - Blatt 242<sup>r</sup> leer

111

1646 Juni 18., Menzingen

B

BRIEF VON CHRISTIAN SCHOEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN

---

Vor seiner Abreise [an die Tagsatzung] nach Baden<sup>1</sup> habe er ihm befohlen, bei seinem Tochtermann Michael Richener [Schwiegersohn von Christian Schön] eine Botschaft zu hinterlassen. Dies habe er ausgeführt.

Die Konferenz von Arth habe wegen seines, Zurlaubens, Ausbleibens verschoben werden müssen. Wie ihm Statthalter [Martin] Bellmont [von Rickenbach] bei der Durchreise berichtet habe,